FACTSHEET ZUR LOGISTIKMARKTSTUDIE SCHWEIZ, BAND 2016

Schweizer Querschnittsmarkt für temperaturgeführte Logistik

logistikmarkt.ch
Das Schweizer Logistik-Portal

Ob tiefgekühlt, gekühlt oder gewärmt – der Anteil an temperaturgeführt gelagerten und transportierten Gütern nimmt stetig zu. Gründe für diese Entwicklungen sind unter anderem striktere Gesetzesvorschriften (v. a. im Bereich der Hygiene) und ein verändertes Konsumentenverhalten. Im Rahmen der Logistikmarktstudie Schweiz, Band 2016, wird erstmalig der eidgenössische Querschnittsmarkt für temperaturgeführte Logistik (Tiefkühl-, Kühl- und Wärmelogistik) umfassend charakterisiert und vermessen.

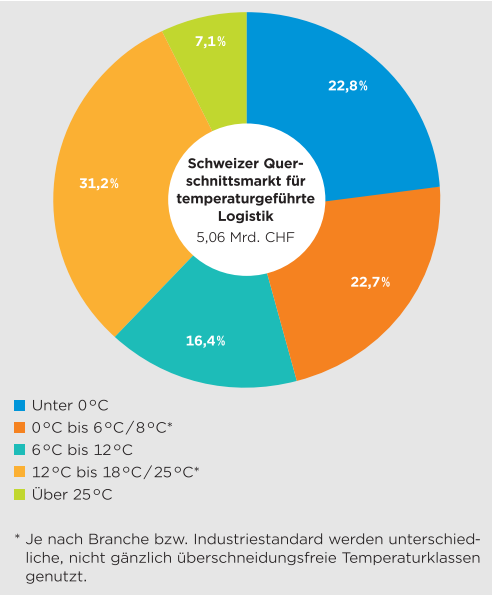


Bild 1. Aufteilung des Schweizer Querschnittsmarktes für temperaturgeführte Logistik in die einzelnen Teilmärkte (in Prozent des wertbezogenen Marktvolumens).

Die Nachfrage nach Frische- und Convenience-Produkten nimmt ungebrochen zu – und damit der Bedarf an einer temperaturgeführten Logistik. Auch im Tiefkühlbereich scheinen die Zeichen auf Wachstum zu stehen. In der Bundesrepublik Deutschland wird beispielsweise für das Jahr 2015 mit einer mengenmässigen Absatzsteigerung bei Tiefkühlprodukten um 2% gerechnet. Grund hierfür sind u. a. erfolgreiche Sortimentserweiterungen bei den Handelsmarken, die auf aktuelle Konsumententrends (z. B. vegetarische Tiefkühlkost) eingehen.[1]

CHARAKTERISIERUNG

Die temperaturgeführte Logistik orientiert sich am logistischen Leistungsbegriff und umfasst demnach den Transport, den Umschlag und die Lagerung von aktiv oder passiv tiefgekühlten, gekühlten und gewärmten Gütern. Neben den klassischen Transport-, Umschlags- und Lagerleistungen werden weitere relevante Dienstleistungskomponenten in Bezug auf temperaturgeführte Güter berücksichtigt (sogenannte Value-added Services), die mit der Logistik in Verbindung gebracht werden können. Ein Beispiel für solche Value-added Services ist die kundenspezifische Kommissionierung und Verpackung von tiefgekühlten Gütern. Je nach Temperaturklasse lässt sich bei der temperaturgeführten Logistik zwischen Tiefkühl-, Kühl und Wärmelogistik unterscheiden. Aufgrund branchenspezifischer Unterschiede bei den relevanten Temperaturbändern ist es nicht möglich, generell gültige und überschneidungsfreie Temperaturklassen herauszustellen.

Die Anforderungen, die an die temperaturgeführte Logistik gestellt werden, sind hoch. Die vermutlich grösste Herausforderung und das zugleich wesentliche Unterscheidungsmerkmal zwischen temperaturgeführten und nicht temperaturgeführten Supply Chains ist das Erfordernis einer durchgängigen Temperaturführung. Da die Temperaturführung lückenlos sein muss, verfügen vor allem Akteure im Niedrigtemperaturbereich oft über spezifische Supply Chains, die als eigene geschlossene Systeme entkoppelt von anderen Geschäftsfeldern sind. Zudem werden in temperaturgeführten Supply Chains spezielle Infrastrukturen benötigt, um den Erfordernissen von tiefgekühlten, gekühlten oder gewärmten Gütern nachzukommen. So sind beispielsweise temperierte Transporteinheiten, Lager und Verkaufsflächen erforderlich, ebenso wie eine temperierte Produktionsumgebung.

MARKTVOLUMEN

Schätzungen für das Jahr 2014 ergeben ein wertmässiges Marktvolumen für den Schweizer Querschnittsmarkt für temperaturgeführte Logistik von rund 5,1 Mrd. CHF. Dies entspricht einem Anteil

[1] Deutsches Tiefkühlinstitut (2015): Tiefkühlmarkt 2015 deutlich im Plus – Positiver Trend in allen Warengruppen.

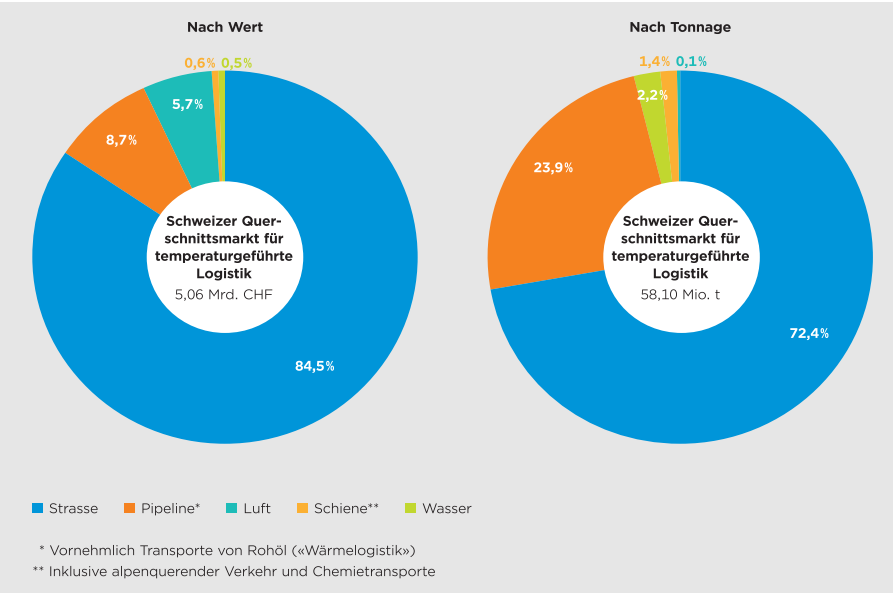


Bild 2. Aufteilung des Schweizer Querschnittsmarktes für temperaturgeführte Logistik nach Verkehrsträgern (in Prozent des wert- und mengenbezogenen Marktvolumens).

von rund 13 % des Logistikgesamtmarktes. Als «wertbezogenes Marktvolumen» wird dabei die Gesamtheit aller wertschöpfenden Tätigkeiten im Bereich der temperaturgeführten Logistik verstanden. Mit einem wertmässigen Anteil von rund 48 % (2,7 Mrd. CHF) an diesem Querschnittsmarkt weist die Stückgutlogistik das grösste temperaturgeführte Aufkommen auf (s. Bild 1). Hierzu zählen u.a. individuell etikettierte Stapelgüter, wie z. B. Milchprodukte, Pflanzen und Fette. Die temperaturgeführte Komplettladungslogistik beläuft sich auf ein Volumen von knapp 1,5 Mrd. CHF (30,4 % vom Querschnittsmarkt). Hier spielen u.a. Transporte von Asphalt für den Strassenbau eine Rolle. Die mit 34 % am stärksten genutzte Temperaturklasse in der Komplettladungslogistik ist die von 12 bis 18 bzw. 25 °C. Mit einem Anteil von 31,2 % am wertmässigen Volumen des Querschnittsmarktes ist diese Temperaturklasse auch insgesamt das am häufigsten verwendete Temperaturband. Ferner sind insbesondere die Tiefkühllogistik (unter 0 °C) und die Frischelogistik (0 bis 6 bzw. 8 °C) von Bedeutung.

VERKEHRSTRÄGER-ANTEILE

Insgesamt werden etwa 58,1 Mio. t temperaturgeführte Güter auf Schweizer Strassen, Schienen, Gewässern, in der Luft und per Pipeline transportiert. Mit einem Anteil von 72,4 % (42 Mio. t) an den gesamten temperaturgeführten Tonnagen ist die Strasse der bedeutendste Verkehrsträger der Schweiz zur Beförderung von temperaturgeführten Gütern (s. Bild 2 – rechts). Dem steht ein wertmässiges Volumen von rund 4,3 Mrd. CHF gegenüber (s. Bild 2 – links). Per Pipeline wurden im Jahr 2014 rund 13,9 Mio. t Rohöl und Mineralölerzeugnisse transportiert, was einem Anteil von 23,9 % an den temperaturgeführten Tonnagen in der Schweiz entspricht. Der Transport von Rohöl fällt in den Bereich der Wärmelogistik, da dieses eine Temperatur von 60 bis 80 °C haben muss, um optimal durch die Leitungen fliessen zu können. Per Binnenschiff werden rund 2,2 % (1,3 Mio. t) der temperaturgeführten Tonnagen abgewickelt, was einem wertmässigen Volumen von 0,03 Mrd. CHF entspricht. Die Luftfracht ist, was temperaturgeführte Tonnagen anbelangt, zwar nur von geringer Bedeutung, dafür zeichnen sich die per Luft transportierten Güter, z. B. chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, durch einen hohen Wert aus. Dieser beläuft sich auf rund 0,3 Mrd. CHF, was 5,7 % des wertmässigen Marktvolumens der temperaturgeführten Logistik entspricht.

Gemäss der offiziellen Jahresstatistik der IG Air Cargo waren rund 28 % der wertmässigen Luftfrachtexporte im Jahr 2011 temperaturgeführt. Bei den Importen belief sich der Anteil auf 8 %. Etwa 1,4 % (0,08 Mio. t) der mengenmässigen und 0,6 % (0,03 Mrd. CHF) der wertmässigen temperaturgeführten Transporte werden auf der Schiene erbracht. Ein Vergleich des Wert-Volumen-Verhältnisses ergibt, dass die auf der Strasse und in der Luft transportierten temperaturgeführten Güter tendenziell eine höhere Wertdichte haben als die per Schiene und Schiff beförderten Güter.

Autoren:
Prof. Dr. Erik Hofmann,
M.Sc. Katrin Oettmeier

Logistikmarktstudie Schweiz 2016

Die Logistikmarktstudie Schweiz ist das führende und umfassende Werk für Logistik sowie Prozess- und Supply Chain Management in der Schweiz. Sie wird jährlich aktualisiert und beinhaltet eine Vielfalt an verschiedenen Themen aus dem Bereich der Logistiker, Verlader und Supply Chain Manager. Die 9. Auflage ist ausschliesslich elektronisch im pdf-Format erhältlich. Die Kapitel können auch einzeln bezogen werden. Publikation: Januar 2016



	Mitglieder GS1 Schweiz	Nichtmitglieder GS1 Schweiz
Vollversion	119.–	159.–
einzelne Kapitel	24.–	29.–

Bestellungen unter: www.gs1.ch/shop